



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des  
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und  
Zeichensetzen**

**Berlin, Hermann**

**Breslau, 1903**

34. Wörter mit Itst

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77607)

Hoch überm niedern Erdenleben soll sie im blauen Himmelszelt, die Nachbarin<sup>1)</sup> des Donners, schweben und grenzen an d- Sternenwelt. Das Gewitter steht über- See.

Über m-, d- zc. wölft sich der Himmel. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über d-! Hoch über m- ziehen die Vögel; sie ziehen in lustigen Reih'n. Du hältst<sup>2)</sup> deine Hand über m-. Ich sitze über d-, ih- zc.

1. Zur Bildung der Mehrzahl: Die Dingwörter mit der Nachsilbe in nehmen in der Mehrzahl nn an, z. B.: Nachbarin — Nachbarinnen, Fürstin — Fürstinnen.

Bilde die Mehrzahl von: Lehrerin, Königin, Schneiderin u. a.

2. Merke das *ist* in: du hältst, giltst, schiltst!

Wohin? Über d- Wogen hin tanzt unser Rahn. Man fährt mit d- Hand über d- Augen, über d- Stirn. Der Storch flog über un- Haus. Der Fischer fährt über d- See, der Auswanderer über d- Meer. Ihm ist ein Hase über d- Weg gelaufen. Im Winter zieht man Gummischuhe (der Gummi) über die Stief- und Schuh-. Kommt man über d- Hund, dann kommt man auch über d- Schwanz. Man muß nicht alle über ei- Kamm scheren. Der Knabe zieht die Mütze über d- Ohren. Ich stecke bis über d- Ohren in d- Arbeit. Gott läßt seine Sonne scheinen über d- Bösen und Guten und läßt regnen über Gerecht- und Ungerecht-. Man schießt oft weit über d- Ziel hinaus. Es geht doch über all- Spaß, über d- Hutschnur. Man geht über ei- Brücke, über ei- Weg, über ei- Steg. Der Wolf fiel über d- Herde her. Die Mutter beugte sich über d- Kind. Man soll niemand das Fell über d- Ohren ziehen. Die Sache ist mir über d- Hals gekommen. Man wird über d- Hausen geritten. Von Perl- baut sich eine Brücke hoch über ei- grauen See. Es gibt manchen Dienstboten, der nicht ein einziges Mal über d- Schnur haut. Unsere Vorfahren ließen ihre Gegner über d- Klinge springen. Ein Narr zieht das Hemd über d- Rock. Die Brücke führt über d- Fluß, über d-



Wasser. Der Wind weht über d- Stoppeln. Die Henne breitet ihre Flügel über d- jungen Küchlein.

Manche Zugvögel fliegen übers Meer. Der Ball ist über- Dach geflogen.

Blicke nicht immer über d-, sondern auch einmal unter d-. Setze dich über ih- zc. Meine Freundin ist über m- gekommen.

Wie lange? Die Krankheit hat über drei Monat- gedauert. Die Blume hat über ei- Monat geblüht. Das Wasser hat über ei- Stunde gekocht. Der Besuch blieb über zwei Stund- bei uns. Das schlechte Wetter hat bereits über ei- Woche angehalten.

---

Ich bade schon über vierzehn Tag-. Die Uhr hängt über d- Sofa. Der Vater darf sich den Sohn nicht über d- Kopf wachsen lassen. Man soll eine Sache nicht über- Knie brechen. Über d- See lag dichter Nebel. Die Bergspitze ragt über d- Wolken hinaus. Das Pferd sprang mit groß- Leichtigkeit über d- Graben. Die Dame trägt noch ein Tuch über d- Mantel. Wir sind schon über vier Jahr- in d- Schule. Der Hund springt über ei- Stock. Setze dich über dei- Nachbar! Der Apfel ist über d- Mauer, d- Zaun gefallen.

Anmerkung: Bei auf und über steht der 4. Fall, wenn man nicht wo? oder wann? fragen kann.

**Merke:** über alle Maßen, überhand nehmen, übers Kreuz legen, über kurz oder lang.

### Unter.

Wo? Unter all- Wipfel- ist Ruh'. Eitelkeit ist leicht geweckt, schläft nur unter zart- Hüllen. Wir stehen allent- halben <sup>1)</sup> unter d- Schutze Gottes. Wir sitzen unter d- Schirme d- Höchsten und bleiben unter d- Schatten d- M- mächtigen. Der Krebs <sup>2)</sup> sitzt gern unter ei- Steine. Der Hund liegt unter d- Tische, unter d- Stuhle, unter d- Bank. Auch unter schön- Blumen liegen bisweilen giftige Schlangen. Wer kann das Gleichnis <sup>3)</sup> vom Unkraut unter d- Weizen erzählen? Der Igel hat seine Wohnung unter ei- Hecke.



Unter mei- Dache lebt sich's froh und still. Seht die Vögel unter d- Himmel an! Der Bergmann arbeitet unter d- Erde. Der alte Mann seufzt unter sei- Last. Auch unter d- Rocke des armen Mannes schlägt ein warmes Herz. Der Hirsch brach unter d- Feuer zusammen. Unter d- Pantoffel will niemand stehen. Es gibt nichts<sup>4)</sup> Vollkommenes unter d- Sonne. Er steckt mit ih- unter ei- Decke. Das Senfkorn ist das kleinste unter all- Samen; wenn es aber erwächst, dann ist es das größte unter d- Kohl, und die Vögel unter d- Himmel kommen und wohnen unter sei- Zweigen. Ist Saul auch unter d- Propheten? Besser unter frei- Himmel wohnen, als mit dem Igel unter ei- Decke schlafen.

Bei ei- Gewitter soll man nicht unterm Baume stehen. Der Stiefelknecht steht meistens unter- Bette.

Mein Bruder sitzt unter m-, d- zc. Unter d- zürnten die Wasser nicht? Wo zwei oder drei versammelt sind in mei- Namen, da bin ich mitten unter . . . Der Wirt wohnt unter m-

Wiederholung: 1. Wörter mit nt sind:

allenthalben, wöchentlich, wesentlich, eigentlich, gelegentlich, unentgeltlich, öffentlich, ordentlich, wissenschaftlich, flehentlich, hoffentlich — die Vorsilbe *ent* in: entführen, Entführung usw.

2. Wörter mit *bs* und *ps* sind:

Krebs, Krebsen, Krebsgang, Plebs, (Erbse, Obst, Herbst), — Raps, Schnaps, Rips, Schlips, Gips, Mops, Psalm, Pfalter.

Wende diese Wörter in Sätzen an!

3. Die Silbe *nis* wird immer mit *s* geschrieben.

4. Nach den Wörtern *nichts*, *wenig*, *viel*, *etwas*, *alles* und was schreibt man das dazu gehörige Eigenschaftswort groß, wenn nach ihm kein dazugehöriges Dingwort folgt. Beispiele!

Wann? Unter d- Regierung Heinrichs des Vogelfellers fielen die Ungarn in d- Land. Unter d- Regierung Kaiser Wilhelms des Großen erstand das Deutsche Reich wieder. Der Heiland wurde unter d- Regierung des Kaisers Augustus geboren. Unter d- Führung Josuas überschritten die Juden den Jordan. Die alte Frau ist unter d- Predigt eingeschlafen